Grausamkeiten und Unterdrückungen an den Tag, die Omer sich erlaubt hatte.

Der Großherr setzte jetzt, in gerechter Entrüstung, einen sehr hohen Preis auf Omer Hassans Kopf, denn Andern zum Beispiel wünschte er diesen treulosen Verwalter streng zu bestrafen. Omer erfuhr, daß er auch von Seiten der Regierung verfolgt werde, und das Maaß seines Unglücks schien jetzt voll zu sein. In Begleitung seines Sohnes, der noch ein Kind war, floh er von Ort zu Ort und hielt sich endlich nur in einer Höhle sicher, in der er mehrere Jahre in dem elendesten Zustande zubrachte. Die Höhle war feucht und eine ungesunde Luft erfüllte sie; da er es nun, aus Furcht entdeckt zu werden, nicht wagte, sie auch nur auf Augenblicke zu verlassen, wurde er krank, und diese Krankheit endete damit, daß er sein Gesicht einbüßte; als ein völlig Erblindeter verließ er diese Höhle endlich, die ihm zwar Schutz gewährt, aber ihn auch des köstlichsten aller Sinne beraubt hatte.

Die Furcht, daß Abdallah demselben Schicksale erliegen könnte, dem er erlag, trieb ihn aus diesem sichern Aufenthalte

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000178